



www.thalia-hamburg.de

THALIA

Amateurtheater von 1879 e.V. im Theater an der Marschnerstraße

So eine Liebe

Schauspiel von Pavel Kohout



22. bis 25. März 2012



Mit unserem Spiel wollen wir Ihnen die Geschichte einer Liebe erzählen. Einer Liebe zwischen der Studentin Lida Matys und dem Universitäts-Dozenten Peter Petrus, die unerwartet einen Tag vor ihrer eigentlich geplanten Hochzeit mit ihrem Verlobten Milan entflammt.

Durch den Druck der Gesellschaft und Peters Abwenden in den Tod getrieben, findet sich Lida als Angeklagte in einer Verhandlung wieder, die den Fall untersucht.

Anmerkungen von Pavel Kohout zu seinem Spiel "SO EINE LIEBE":

Wir dürfen nicht glauben, dass die Leute nur um des Vergnügens willen ins Theater gehen. Oft drängt sie dazu das Bedürfnis, ins Innere der Menschen zu schauen und über ihre geheimsten Gedanken zu richten. Diesmal wollen wir diesem Wunsch entgegenkommen. Wir wollen kein Theaterstück aufführen, wir werden auf unnötige Konventionen und Details - wie zum Beispiel dramatisches Gefüge, Dekorationen - verzichten. Wir wollen versuchen, vor ihren Augen einige Schicksale zu enthüllen und sie miteinander konfrontieren. Wir wollen uns unmittelbar an die Menschen, ihre Erfahrungen und Gefühle wenden. Wir wollen sie aufrütteln - bis sie schließlich begreifen, dass es um sie selbst geht.

Wussten Sie schon . . . ?

ffee
im Foyer

Bereits eine Stunde vor Beginn einer jeden Vorstellung

können sich Besucher des Theaters zu Kaffee und Kuchen, Bier, Sekt, Laugenbrezel usw. bei uns im Foyer treffen.

Für die 20-minütige Pause sind auch Vorbestellungen und Tischreservierungen möglich. Auf Ihren Besuch freuen sich Brigitte und Arnold Eichelberg.

Pavel Kohout



Pavel Kohout

*Foto von Mariusz Kubik
/ Wikipedia*

*Quelle des Textes:
Wikipedia*

Pavel Kohout (* 20. Juli 1928 in Prag) ist ein tschechisch-österreichischer Schriftsteller und Politiker.

Kohout stammte aus einer politisch engagierten Familie; sein Vater war Ende Mai 1942 am Attentat auf Reinhard Heydrich beteiligt.

Nach Erreichen der Hochschulreife begann Kohout an der Universität von Prag Philosophie zu studieren. 1945 trat er in die Kommunistische Partei (KSČ) ein. Nach Beendigung seines Studiums wurde Kohout Journalist und begann 1948 als Redakteur auf der Internationalen Rundfunkausstellung in Prag. Im darauffolgendem Jahr berief man ihn zum Assistenten des tschechischen Kulturattachés nach Moskau.

Ende 1950 kehrte er nach Prag zurück und fungierte bis Frühjahr 1952 als Chefredakteur der satirischen Zeitschrift „Dikobraz“ (deutsch: Das Stachelschwein). Anschließend diente er bis 1955 in der Armee. Im Anschluss daran bekam Kohout eine Anstellung beim staatlichen Fernsehen. 1956 nahm ihn der Verband tschechoslowakischer Schriftsteller auf, dessen Mitglied er bis 1967 blieb.

Als Mitglied der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei (KSČ) war er einer der Wortführer des Prager Frühlings. Nach dessen Scheitern wurde er 1969 aus der KSČ ausgeschlossen. Er war Mitverfasser und Unterzeichner der Charta 77. 1978 übernahm er einen Beratervertrag am Wiener Burgtheater. Daraufhin erfolgte die Ausweisung aus seiner Prager Wohnung. Er wurde 1979 mit seiner Frau Jelena ausgebürgert und ist seit 1980 österreichischer Staatsbürger.

Seit 1989 konnte er wieder in der Tschechoslowakei publizieren. Pavel Kohout lebt in Prag und Wien und hält in ganz Österreich Vorträge und Vorlesungen.



So eine Liebe

Spiel in 2 Teilen von Pavel Kohout
Deutsch von Lucie Taubová
Regie: Herbert Eisenhauer

Aufführungsrechte: Pegasus-Verlag, Berlin

Herr im Talar	Lars Heitmann
Lida Matys, Studentin	Marina Walker
Peter Petrus, Dozent	Florian Zallet
Lida Petrus, Peters Frau	Felicitas Kellermann
Milan Stibor, Lidas Verlobter	Daniel Großkämper
Stibors Mutter	Hannelore Preigschat
Toschek	Werner Schlichting
Majka	Karen Karsten
Kral	Peter J. Weyers
Kellner	Uwe Mencke

Spielleitung	Herbert Eisenhauer
Assistent	Manfred Mahnke
Inspizientin	Christiane Mahnke
Souffleuse	Eva Stolz
Souffleur	Eckart Northoff
Maske	Petra Götsche
Kostüme	Monika Nissen
Bühne	Uwe Mencke und das Thalia-Bühnenbauteam
Ton	Uwe Kautz Johannes Gondolatsch
Beleuchtung	Gerald Geib
Programmheft	Thomas Hein
Fotos für Schaukasten und Presse	Erika Schlichting

Darsteller



Lars Heitmann
Herr im Talar



Marina Walker
Lida Matys
Peters Geliebte
Milans Verlobte



Florian Zallet
Peter Petrus
Lida Matys' Geliebter
Lida Petrus' Mann



Felicitas Kellermann
Lida Petrus
Peters Frau



Daniel Großkämper
Milan Stibor
Lida Matys' Verlobter



Hannelore Preigschat
Stibors Mutter



Werner Schlichting
Toschek



Karen Karsten
Majka



Peter Weyers
Kral



Uwe Mencke
Kellner



Karlsbrücke, Prag, von Franz Xaver Sandmann, 1840

Prag - Hauptstadt von Tschechien mit heute 1,26 Mio. Einwohnern

Die Umgebung der Stadt ist seit der Frühgeschichte dicht bevölkert. Die slawische Besiedlung begann im 6. Jahrhundert in einem Gebiet, das seit über 500 Jahren von den germanischen Markomannen bewohnt wurde. Nach der Errichtung von zwei Burgen durch die Přemysliden im 9. und 10. Jahrhundert kamen jüdische und deutsche Kaufleute ins Land. Um 1230 wurde Prag zur Residenzstadt des Königreichs Böhmen und im 14. Jahrhundert als Hauptstadt des Heiligen Römischen Reiches zu einem politisch-kulturellen Zentrum Mitteleuropas. In Prag wurde die erste Universität in Mittel- und Osteuropa errichtet.

Die „Goldene Stadt“ zeigt heute ein geschlossenes, von Gotik und Barock geprägtes Stadtbild.

Quelle: Wikipedia

Anfahrt, Karten, Sitzplan



So informieren Sie auch Ihre Freunde und Verwandten:

Anschrift

Theater an der Marschnerstraße
Marschnerstr. 46,
22081 Hamburg

U-Bahn

Mit der U3 ab Hbf. in 8 Min.
bis Station Hamburger Straße,
dann 5 Minuten Fußweg

Busse

Schnellbus 37 bis Hamburger Str.
oder Bus 261 bis Glückstraße

Parken

Parkmöglichkeiten erfragen Sie
bei der Kartenbestellung

Ihr Weg ins Theater



Eintrittspreise

Reihe	Karte	Abo (4 Stücke)
01-09	11 €	36 €
10-13	9 €	28 €
14-16*	6 €*	20 €

*Für Gäste unter 18 Jahren frei !

Einzelkartenbestellungen

unter dem Kartentelefon
040 / **61 16 96 26** oder im
Theater an der Marschnerstraße
040 / 29 26 65

Abo-Betreuung, 1. Vorsitz.:

Rita und Rainer Pietschmann
Maike-Harder-Weg 19
22399 Hamburg
Tel.: 040 / 602 32 83
vb.thalia@gmx.de

Geschäftsstelle:

Thomas Hein
040 – 33 98 05 73
info@thalia-hamburg.de

Sitzplan des Theaters

		Bühne																					
		13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 1								
		16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 2					
		17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 3				
		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 4			
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 5		
11 €		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 6			
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 7		
		20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 8	
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 9		
		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 10			
9 €		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 11		
		20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 12	
		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 13			
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 14		
6 €		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 15			
		17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 16				

Eingang links Eingang rechts



10. bis 13. Mai + 19. Mai 2012

Vorverkauf ab
29. März
040-6116 9626

Kommissar Zimmermann und die Liebe zum Theater

Kriminalkomödie von Thomas Matschoß

Regie: Peter Lewerenz

Ausblick auf die Spielzeit 2012/2013:

20.-23.09.2012: Monologe/Dialoge – ein Thalia-Projekt

18.-21.10.2012: De Lüü van'n Lehpott – niederdeutsches Spiel

24.-27.01.2013: Zeugin der Anklage – von Agatha Christie

21.-24.03.2013: Was Ihr wollt – von William Shakespeare

23.-26.05.2013: Die Grönholm-Methode - Schauspiel



Maske: Petra Götsche

So steht es im Programm unserer Thalia-Stücke. Nicht so jedoch beim vergangenen Tschchow-Abend. Da fiel sie einfach in der Endprobenhektik durchs Korrekturraster. Und gerade bei den vier Einaktern hatte sie alle Hände voll zu tun. Hier musste nicht nur geschminkt, sondern wie der Name schon sagt, eine Maske angelegt werden. Das kann sie. Das macht sie ganz routiniert. Es ist jedes Mal spannend, wie sie einen Menschen verändern kann, und es ist ein großes Glück, sie in unserem Theaterverein zu haben. Aber sie schminkt nicht nur die Darsteller für den Bühnenauftritt, auch Bräute macht sie für den schönsten Tag des Lebens noch schöner. Da hat Petra Götsche sich ein kleines Imperium aufgebaut. Trotzdem findet sie immer wieder Zeit fürs Theater. Besuchen Sie sie doch mal im Internet: www.petra-goetsche.de

Die nächste Aufführung im Theater an der Marschnerstraße:

Die Reeplayers präsentieren

Der Sturm

von William Shakespeare

Freitag, 30.3.2012, 20 Uhr

Sonnabend, 31.3.2012, 20 Uhr

Sonntag, 1.4.2012, 18 Uhr